

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 15 (1942)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use


The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

**XXIV.  Delegiertenversammlung
des Schweizerischen Fourierverbandes in Chur
Sonntag, den 7. Juni 1942**

Schon stehen wir mitten im dritten Kriegsjahr und unserer geliebten Heimat ist der Friede immer noch erhalten geblieben. Die Zeit ist nicht mehr fern, wo sich die Ablösungsdienste dem dritten Jahrestag der denkwürdigen Kriegsmobilmachung nähern. Um unsere Friedensinsel haben sich in dieser Zeit gewaltige Änderungen vollzogen, die sich auf uns immer mehr auswirken und die besonders auch auf die Verpflegungsfunktionäre der Armee ihren Einfluss ausüben. Während sich unsere Dienstage mehren, werden wir aber auch in Zukunft die Schwierigkeiten zu meistern wissen. — Argumentierten wir zur Zeit der Wiederholungskurse unter Kameraden und am Biertisch mit Diensttageleistungen von 10 zu 10, so wirken heute nur noch Differenzen von 100 zu 100 Tagen. Trotzdem ist sich jeder wehrpflichtige Bürger klar darüber, dass unsere militärisch geschützte Neutralität nach wie vor Erfordernis ist.

Der Schweizerische Fourierverband, bestrebt, auch während der Zeit welterschütternder Kriegsgeschehnisse seine Aufgaben zu erfüllen, wird gemäss Beschluss der letztjährigen Delegiertenversammlung auch dieses Jahr seine Hauptversammlung durchführen und zwar eintägig am **7. Juni 1942 in Chur**. Der kleinen Sektion Graubünden fällt der ehrenvolle Auftrag zu, diese im Rahmen einer den heutigen Umständen angepassten einfachen Form zu organisieren.

Wir möchten die Kameraden der Sektionsvorstände und die Kameraden Delegierten jetzt schon über das Datum orientieren und die Ersten einladen, mit der vollen ihnen zustehenden Delegiertenzahl an den Verhandlungen teilzunehmen, da wichtige Beschlüsse zu fassen sein werden. Die Einladung den Verhandlungen zu folgen und nebst dem der alten Bischofsstadt und Kapitale Bündens einen vielleicht erstmaligen Besuch abzustatten, ergeht nicht nur an die Delegierten, sondern an die gesamte Mitgliedschaft.

Das Tagesprogramm und die Traktandenliste der Verhandlungen werden in der nächsten Nummer erscheinen. Die Delegiertenversammlung wird so angesetzt, dass für die Hauptzahl der Teilnehmer die Hin- und Rückreise gleichen Tags möglich sein wird und zudem für einen Gang durch die interessante Hauptstadt des Landes der 150 Täler oder für ein Stündchen kameradschaftlichen Gedankenaustausches noch genügend Zeit verbleibt.

Der Zentralvorstand.